

# Kite & friends

DAS MAGAZIN FÜR DRACHENSORT

## Reportagen

Streetkiten in Kalifornien

Stuntkite-Challenge  
auf Borneo

Kitebuggy-Weltmeisterschaft

## Portrait

Tilmann Heinig

RENNMASCHINE  
FLYSURFER SONIC RACE VMG

D: € 7,50  
A: € 9,50  
CH: CHF 10,50  
NL: € 8,00  
U: € 8,90  
DK: DKK 80,00  
F: € 9,50  
K: € 9,50





# THE ISLAND CHALLENGE

KITEBUGGY WORLD CHAMPIONSHIP BORKUM 2018



TEXT UND FOTOS: Tom Scheppan

Borkum – die westlichste und mit 31 Quadratkilometern größte der sieben bewohnten Ostfriesischen Inseln. Ein Ort mit Hochseeklima, endlosen Sandstränden, einem reizvollen Inselstädtchen und einem vielfältigen kulturellen Angebot. Unter diesen traumhaften Bedingungen fand vom 2. bis 6. Oktober die Island Challenge statt.



2018 wurde die Weltmeisterschaft in Deutschland von der GPA ausgetragen



Rennleiter Maximilian Thomes erklärt den Regattaablauf

Die ganze Aufmerksamkeit der Insel galt dem Kitebuggysport. Die German Parakart Association Kitesailing e. V. – kurz GPA – lud Buggyfahrer aus aller Welt zum Wettkampf auf ihr Fahrgebiet ein, wofür sich die internationalen Buggyfahrer in der vorangegangenen Rennsaison vorbereitet und qualifiziert hatten. Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus sieben Nationen fanden den Weg auf den wohl abwechslungsreichsten Strand, den die internationale Kitebuggyszene kennt. Das gesamte Spektakel

Florian Kerker dominierte mit Ozone R1 von Beginn an das Feld





begann am Dienstag mit der Einschreibung aller Piloten. Darin inbegriffen ist eine präzise Abnahme der Rennausrüstung. Entsprechend dem internationalen Regelwerk der FISLY darf der Buggy komplett nicht mehr als 60 Kilogramm auf die Waage bringen. Einige Teilnehmer kamen dabei schon ganz schön ins Schwitzen, weil stellenweise Unmengen Sand am und im Buggy versteckt waren. Die Piloten, deren Buggys mehr wogen, bekamen Zeit, ihre Gefährte zu modifizieren, und konnten im

Anschluss erneut bei der unparteiischen Jury vorstellig werden. Diese kam aus vier renommierten Buggynationen: Frankreich, Schottland, Belgien und Deutschland. Jedes Land hatte das Recht, ein Jurymitglied zu stellen. Nach Abschluss der Einschreibung und der Buggyabnahme stand das riesige Fahrgebiet von Borkum allen Piloten zum freien Training zur Verfügung.

## Auftakt

Die Bedingungen, um das einzigartige Fahrgebiet kennenzulernen, waren alles andere als ideal: Fast der ganze Strand stand unter Wasser und der Wind zeigte mit einer Windstärke zwischen 6 und 7 Beaufort, wozu er in der Lage ist. Die Fahrer holten die kleinsten Kites, die man eigentlich nur äußerst selten nutzt, heraus und rasten über den schmalen Streifen am Ende des Strands. Am Abend wurde die Weltmeisterschaft bei der offiziellen Zeremonie eröffnet, in einem eigens für die Veranstaltung hergerichteten Zelt vor Borkums Dünen.

## Härtefall

An Tag zwei, dem ersten Renntag, wurden beim Anblick des Fahrerlagers die nächtlichen Aktivitäten des Sturmtiefs nachvollziehbar. Die verbogenen Absperrzäune konnten nur noch mit jeder Menge Manpower aufgestellt und ausgerichtet werden. Aufgrund der hohen Tide in Verbindung mit auflandigem Sturm und einer ungünstigen Mondphase drückte die Borkumer Bucht ihr Wasser besonders weit auf den Strand. Ungeheimlich für den gemeinen Buggyfahrer, ein Knochenjob für das

**Platz drei erfuhr sich Bastian Bischoff  
mit Peter Lynn Aero**



## ERGEBNISSE

### KITEBUGGY WORLD CHAMPIONSHIP BORKUM 2018

#### Results Herren

Platz	Name	Land	Punkte
1	Florian Kerker	Deutschland	13
2	David van Boven	Belgien	19
3	Bastian Bischoff	Deutschland	20
4	Julian Pazzoia	Frankreich	32
5	Eric Leegwater	Niederlande	40
6	Alexander Behrens	Deutschland	46
7	Maurice Stass	Deutschland	56
8	Hugo Vandezande	Frankreich	72
9	Carl Lennart Redecker	Deutschland	73
10	Stuart Mackay	Schottland	78

#### Results Damen

Platz	Name	Land	Punkte
1	Olivia Hegron	Frankreich	201
2	Annika Baasner	Deutschland	236
3	Melina Höttsch	Deutschland	274
4	Bianca Roth	Deutschland	275
5	Anja Höttsch	Deutschland	306

Tonnenpersonal und die Helfer, aber viel Spaß für die unzähligen Zuschauer und Fotografen. Die gut 40 WM-Helfer der GPA hatten alle Hände voll zu tun, den Wissensdurst der interessierten Strandtouristen zu stillen und deren Sicherheit zu gewährleisten, wollten diese doch so nahe wie möglich am Geschehen ihre Schnappschüsse machen. Für den nächsten Tag sagten die einschlägigen Wetterdienste eine hohe Tide voraus. Heimische Piloten hatten schon mit einem feucht durchgewischten Strand gerechnet. Auch war das Bild, welches sich nach dem ersten Blick über die Dünen bot, nicht sehr



Im Team gewannen die Deutschen (Mitte) vor Frankreich (links) und den Niederlanden (rechts)

vielversprechend: Der größte Teil des Strands stand unter Wasser und der Wind war auch etwas störrisch. Allerdings startete man ja hier bei einer Weltmeisterschaft und war nicht aus Zucker. Bei 25 bis 30 Knoten Wind und mit gut ausgestatteten Piloten im Neopren- oder Trockenanzug kamen am Ende doch noch zwei spannende Rennen zustande. Glückliche Tagessieger wurden der Deutsche Florian Kerker bei den Herren und die Französin Olivia Hegron bei den Damen.

Olivia Hegron konnte sich mit Depowerkites von Ozone bei den Damen behaupten





# JETZT BESTELLEN!

[www.drones-magazin.de/kiosk](http://www.drones-magazin.de/kiosk)  
040 / 42 91 77-110

**ABO-VORTEILE  
IM ÜBERBLICK**

- Jede Ausgabe bares Geld sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive



David van Boven (rechts) erreichte mit Sonic Race von Flysurfer den zweiten Platz

### INTERNET-TIPPS

Webseite der Weltmeisterschaft:  
[www.islandchallenge.eu](http://www.islandchallenge.eu)

Video von den Rennläufen:  
[www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)

## Nächster Tag

Das morgendliche Ritual eines jeden Buggyfahrers zur Weltmeisterschaft 2018 auf Borkum bestand auch am dritten Tag darin, die Ausrüstung in den Buggy zu packen und den doch sehr mühseligen Weg vom Oppermanspad in Richtung Strand anzutreten. Beim ersten Blick präsentierte sich dieser schon deutlich besser als am Tag zuvor. Die Wetterbedingungen zeigten sich von der allerbesten Seite: Sonnenschein und 6 Beaufort. Lediglich das Fahrgebiet war noch etwas mit Wasser bedeckt. Das Fahrerlager, welches durch das sehr imposante Nationenportal zu betreten war, konnte allerdings trockenen Fußes erreicht werden.

Als Erstes trafen sich alle Piloten zum Generalbriefing. Im Racebriefing gegen 10 Uhr wurde der Rennkurs erklärt. Für den Anfang wurden nur vier Wendemarken gesteckt. Der Kurs erstreckte sich trotzdem über weite Teile des Fahrgebiets. Da der Strandzustand immer

noch nicht wieder so war wie von Borkum gewohnt, musste die Fahrermeute mit ihren Buggys erneut durchs Wasser. Der Rennkurs wurde aber in der trockneren Zone an der Wasserkante gesteckt. Nach zwei Rennen trocknete der Strand langsam weiter ab und die Rennleitung, bestehend aus Jens Ball und Maximilian Thomes, entschied, den Kurs auszuweiten. Der typische Borkumer Dünengürtel auf dem Fahrgebiet wurde nach wie vor von den Piloten gemieden, da die dort anzutreffenden riesigen Seen und der klebrige, matschige Untergrund wirklich kein Garant für Geschwindigkeit sind. Nachdem weitere vier Rennen auf dem Zähler waren, konnten Olivia und Florian ihre Platzierungen verteidigen. Die FISLY-Weltmeisterschaft der Klasse 8 konnte nun bereits offiziell gewertet werden.

## Sonne, kein Sturm

Tag vier entschädigte alle Teilnehmer der Island Challenge mit strahlendem Sonnenschein und über 20 Grad Celsius.

Der riesige Strand von Borkum wurde von den Kitem voll genutzt





Die Windsituation hatte sich grundlegend verändert: Das Sturmtief der vergangenen Tage war verfliegen und entspannte 9 bis 12 Knoten – was 2 bis 3 Beaufort entspricht – standen auf dem Windmesser. Die Kites wuchsen von 9 Quadratmetern am Morgen beim ersten Rennen auf bis zu 21 Quadratmeter in den letzten Rennen des Tages. Die Racemaster fanden immer mehr Wendemarken in ihren Fahrzeugen und so wurde der Kurs von Mal zu Mal anspruchsvoller. Acht bis zehn Wendemarken waren schließlich gesteckt und stellten die Piloten in ihren Navigationskünsten auf die Probe. Es war keine Seltenheit, dass die nächste Wendemarke nicht einmal mehr in Sichtweite war. Dennoch verfuhr sich kein Pilot und alle waren zum Abschlussbriefing wieder anwesend. Den Tagessieg bei den Herren holte sich David van Boven aus Belgien und bei den Damen verteidigte Olivia gekonnt ihre Führungsposition.

## Finaltag

Der letzte Renntag überraschte die Kontrahenten mit ungewöhnlich warmem Sonnenwetter. Leider setzte sich die Windentwicklung der letzten Tage fort und der Wind nahm noch weiter ab, sodass die Rennleitung in Absprache mit der Jury und den Fahrersprechern beschloss, keine weiteren Rennen mehr auszutragen. Um 18 Uhr luden der Hauptorganisator, die GPA, die Nordseeheilbad Borkum GmbH, sowie die Kite-Schule World of Wind zur offiziellen Siegerehrung. Weltmeisterin des Jahres 2018 wurde nach insgesamt 10 Rennen Olivia Hegron aus Frankreich, gefolgt von Annika Baasner und Melina Hötzsch aus Deutschland. Gesamtsieger und Weltmeister der Herren wurde Florian Kerker aus Deutschland, vor David van Boven aus Belgien und Bastian Bischoff aus Deutschland. Die Nationenwertung gewannen die deutschen Athleten mit Florian, Bastian und Alexander vor Frankreich und den Niederlanden. Das Final Dinner aller Helfer, Organisatoren und Fahrer bot eine gute Grundlage für die große Abschlussparty mit Radio Nordseewelle.

Wieder einmal hat sich bestätigt, dass Buggyfahrer nicht nur gut mit Wind umgehen können, sondern auch wissen, wie Feste zu feiern sind. Borkum war toll – Danke an alle, die dazu beigetragen haben!



**Damen-Meisterinnen (von links): 2. Annika Baasner, 1. Olivia Hegron und 3. Melina Hötzsch**



**WM-Spitze der Herren (von links): 2. David van Boven, Belgien, 1. Florian Kerker und 3. Bastian Bischoff**



**Riesiges Aufgebot: alle Fahrer und Helfer der Weltmeisterschaft**

